

### Vorschnittdeckung

Bei der Vorschnittdeckung werden Hohlpannen mit Langschnitt verwendet. Am Vierziegel-eck liegen die Ziegel dreifach übereinander, die Schnitte liegen voreinander. Die Höhenüberdeckung ist durch den Schnitt vorgegeben.

Laut Tabelle 5.2-8, Seite 247 beträgt die Höhenüberdeckung mindestens 70 mm. Entsprechend beträgt die Schnittlänge bei der Vorschnittpfanne mindestens 70 mm.

Traglattenabstand = Ziegellänge – Schnittlänge



#### Beispiel

Ziegellänge = 410 mm,  
Schnittlänge = 70 mm

Traglattenabstand  
= 410 mm – 70 mm  
= 340 mm

### Mönch- und Nonnenziegeldeckungen

Die Nonnenziegel sind so auf die Lattung zu hängen, dass der Mönchziegel den zwischen 2 Nonnenziegeln entstehenden Zwischenraum überdecken kann (siehe Abb. 5.2-16).

Nonnenziegel können mit einem Querschlag dicht am Kopf der Nonnenziegel vermörtelt werden; auf den Mörtel werden die Nonnenziegel der darüberliegenden Ziegelschicht aufgedrückt. Bei einer trockenen Deckung muss der fehlende Querschlag durch Innenverstrich ersetzt werden. Vollsattes Aufmörteln der Nonnenziegel ist unzulässig.

Die Mönchziegel überragen die Fußlinien der Nonnenziegel um mehrere Zentimeter. Aus diesem Grund werden in der Traufsicht, um eine gerade Kante zu erhalten, die Mönchziegel nach oben geschoben oder geschnitten. Für das firstseitige Gebinde sind Firstanschluss-Mönchziegel zu verwenden.

Die Mönchziegel werden am Kopf mit Mörtel gefüllt und mit 2 Längsschlägen versehen aufgesetzt. Außerdem sind die Scheinstellen von innen zu verstreichen. Die Hohlräume, die an der Traufe entstehen, sind bei massivem Gesims

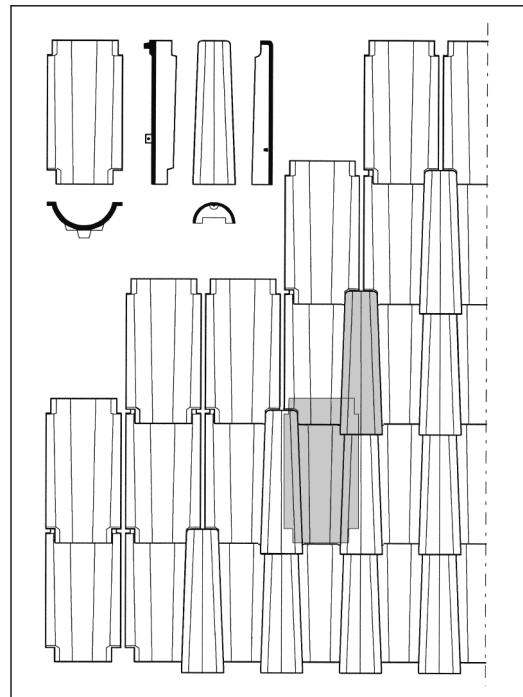


Abb. 5.2-16 Deckbild – Gewölbter Dachziegel nach Abschnitt 5.2.2.6, Mönch und Nonne

aufzufüllen, oder beim Holzgesims ist ein den Bogenformen der Nonnenziegel entsprechend zugeschnittenes Gesimsbrett anzubringen.

Die Mindestüberdeckung bei der Mönch-Nonnen-Ziegeldeckung beträgt mindestens 80 mm.

Der maximale Traglattenabstand ergibt sich aus der Nonnenziegellänge minus der Mindestüberdeckung von 80 mm.

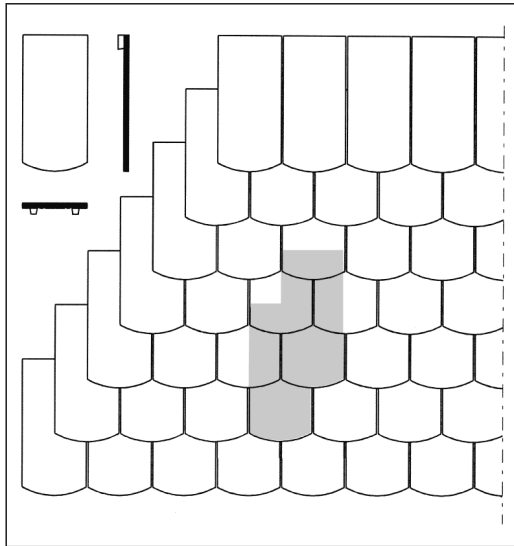
#### 5.2.4.9 Deckungen mit ebenen Dachziegeln

##### Biberschwanzziegeldeckungen

Biberschwanzziegeldächer werden gedeckt in

- ▶ Doppeldeckung,
- ▶ Kronendeckung,
- ▶ Einfachdeckung mit Spließen.

Biberschwanzziegel werden mit geringem Seitenabstand verlegt, damit bei Setzungen und Bewegungen des Dachstuhles Pressungen der einzelnen Ziegel vermieden werden.



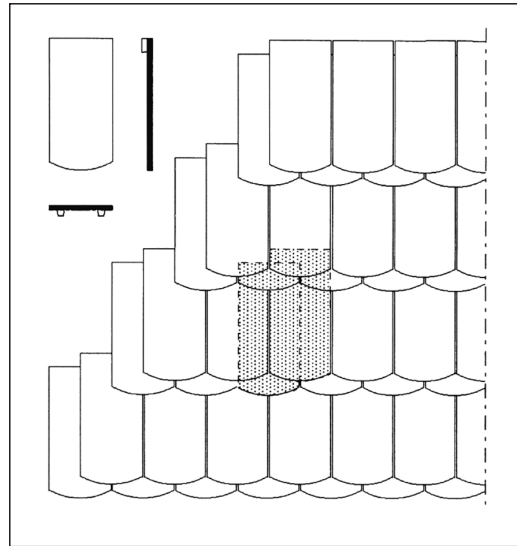
**Abb. 5.2-17** Ebener Dachziegel nach Abschnitt 5.2.2.7 – Biberschwanz-Doppeldeckung – Deckbild

### Doppeldeckung

Bei der Doppeldeckung liegt auf jeder Traglatte nur eine Ziegelreihe. Sie bildet mit dem darunter- und darüberliegenden Deckgebinde einen halben Verband, so dass der Fugenschnitt von jedem einzelnen Gebinde unterbrochen wird. Zur Anarbeitung an Details und bei Sonderdachflächen darf der Viertelverband nicht unterschritten werden. Die Deckgebinde überdecken sich so, dass das dritte Deckgebinde noch das erste überdeckt (siehe Abb. 5.2-17). Traufgebinde und Firstgebinde sind als Kronendeckung auszubilden, sofern nicht Trauf- oder Firstanschlussziegel vorgesehen werden.

Bei der Doppeldeckung mit Biberschwanzziegeln ergibt sich der maximale Traglattenabstand aus der Länge des Biberschwanzziegels minus der Mindestüberdeckung geteilt durch 2.

$$\text{maximaler Traglattenabstand} = \frac{\text{Biberschwanzziegellänge} - \text{Mindestüberdeckung}}{2}$$



**Abb. 5.2-18** Ebener Dachziegel nach Abschnitt 5.2.2.7 – Biberschwanz-Kronendeckung – Deckbild

### Beispiel

Dachneigung 38°

Länge des Biberschwanzziegels = 380 mm

Höhenüberdeckung  
(siehe Tabelle 5.2-8, Seite 231) = 80 mm

Traglattenabstand  
= (380 mm – 80 mm) : 2 = 150 mm

### Kronendeckung

Die Kronendeckung ist dadurch gekennzeichnet, dass auf jeder Traglatte 2 Reihen Biberschwanzziegel – Lager- und Deckschicht – so liegen, dass sie untereinander einen halben Verband bilden. Beide Schichten zusammen bilden ein Deckgebinde und überdecken das darunterliegende Deckgebinde so, dass der Fugenschnitt der Deckschichten vom First zur Traufe in gerader Linie verläuft (siehe Abb. 5.2-18).

Bei der Kronendeckung mit Biberschwanzziegeln ergibt sich der maximale Traglattenabstand aus der Biberschwanzziegellänge minus der Mindestüberdeckung bei der Dachneigung.

$$\begin{aligned} \text{Maximaler Traglattenabstand} \\ = \text{Biberschwanzziegellänge} - \text{Mindestüberdeckung} \end{aligned}$$